



- [...Kanu & Kajak Menü](#)
- [Titel & Autor](#)
- [Uummannaq - Deutsch](#)
- [Uummannaq - Kayak Paradise](#)
- [uum-faq](#)
- [daneborg_1994](#)
- [MestersVig-text](#)
- [mesters_vig-1993](#)
- [ScoresbySund1995](#)
- [Thule 1996](#)
- [Thule-Fahrtbericht](#)
- [Thule-Trip Reporte](#)
- [KVU in Geo Spezial Arktis](#)

1996 Nordwest-Grönland: Thule-Region im Faltboot

Die Fahrtroute führte zuerst hinaus fast bis zur Sontagsbucht, wo wir Ellesmere Island in strahlender Sonne sich am Horizont erheben sahen, dann fuhren wir in das innere der Inglefield Bay, eigentlich um zu beobachten, wie die Inuit mit dem Kajak auf Narwaljagt gehen. Leider zeigte sich kein Narwal in unserer Nähe, und die Inuit hatten allenfalls das Kajak aufs Motorboot geschnallt, aber keiner fuhr in unserem Beisein auf Jagd.



IMG0001.PCD: 1996-0-35

Qaanaaq - Wir sind gerade angekommen, in Mitteleuropa gibt es eine Hitzewelle, hier ist Herbert Ø gerade wieder frisch eingepudert. Wir zelten gleich neben dem Helipad und vor dem Tor des Friedhofes auf einer Geröllfläche - Wiesen als Zeltplatz



IMG0002.PCD: 1996-1-18

Am Ende des McCormick Fjordes hatten wir einen netten Zeltplatz gefunden. Hier fließt ein Fluß in den Fjord der von mehreren Gletschern gespeist wird und Lachs zum Angeln verspricht. Aber am morgen wehten stürmische Fallboen vom Berg und schleuderten ein Faltboot auf Dietrichs Zelt. Da lag der Schadensfall dann.





IMG0003.PCD: 1996-1-23

Hinter unseren Zelten hier am Ende des McCormick Fjordes wabern die Wolken über die Gletscherkante. Oben stürmt es noch immer. Wenigstens scheint die Sonne.



IMG0004.PCD: 1996-1-35

Große Gletscher leuchten oben auf den Bergen hinter unserem Zeltplatz am Ende des McCormick Fjordes. Dieser hat den Namen Scarlet 'Heart Gletscher.



IMG0005.PCD: 1996-2-5

Herbert Ø leuchtet am Ausgang des McCormick Fjords unter dne Wolken hervor



IMG0006.PCD: 1996-4-21

Siorapaluk ist jetzt mitten im August 30cm hoch eingeschneit. Siorapaluk ist die nördlichste bewohnte Siedlung in Grönland. Nördlicher sind nur noch die Orte auf Spitzbergen.



IMG0007.PCD: 1996-5-7

Biwak im Schnee bei Siorapaluk. Nach 3 Tagen üblen Wetters, ständigen Schneefalls, feuchter Schlafsäcke, scheint nun die Sonne. Im Hintergrund scheint der Verhoeff-Gletscher und die Ivnarssunq Felswand. Eigentlich wollten wir zu diesem Gletscher, aber erst versperrte uns Treibeis den Weg, dann sind wir eingeschneit.



IMG0008.PCD: 1996-5-18

Krabbentaucher. Tiefflieger der Arktis. Mehr Tolpatsch beim Starten vom Wasser. Mancher stolpert regelrecht in den nächsten Wellenkamm. Aber über die Berghänge kommen ganze Schwärme im Sturzflug heruntergejagt, ein heftiges Rauschen - mit atemberaubender Geschwindigkeit fliegen sie nur Dezimeter an deinem Kopf vorbei.



IMG0009.PCD: 1996-6-24

Spiegelbilder. Vom Robertson Fjord bis Neqe haben wir viele Male Eisriegel überwinden müssen. Die gestrandeten Eisblöcke spiegeln sich im beruhigten Meer. Seit die Schneefallzeit vorbei ist, ist auch das Meer ruhig wie ein Ententeich. Aber das ist



IMG0010.PCD: 1996-6-29

Northumberland Ø glüht in der Mitternachtssonne. Das ist die Stimmung, von der mir Freunde berichtet hatten. Die Thuleregion zeichnet sich nicht durch höchste Berge und produktivste Gletscher aus - es ist dieses sonderbare Licht, das besonders im Spätsommer seinen Reiz ausübt.



IMG0011.PCD: 1996-8-9a

Canada - Ellesmere Island leuchtet im Westen. Bis zur Sonntagsbucht haben wir es geschafft. Etah und Kap Alexander haben wir nicht erreicht - wollten wir auch nicht, aber der Blick nach Canada ist irgendwie faszinierend - es scheint greifbar nah.



IMG0012.PCD: 1996-8-11

Die Mitternachtssonne spiegelt sich im Wasser zwischen den Eisplatten. Am Horizont scheint immer noch Canada. Ellesmere Island. Hier am westlichsten Zipfel Grönlands angelangt ist es schwer, sich zur umkehr zu entscheiden. Es ist einerseits die stete Neugier, um die Ecke zu gucken, nach Norden Richtung Nordpol oder den Sprung nach Kanada zu wagen. Aber darauf waren wir ja gar nicht eingerichtet.



IMG0013.PCD: 1996-9-3

Ein bizarrer Eisberg pendelt schon seit Tagen mit Ebbe und Flut auf dem Murchinson Sund. Unwillkürlich werden wir an Bilder von Kaspar David Friederich in der Hamburger Kunsthalle erinnert.



IMG0014.PCD: 1996-9-29

Die Rückfahrt über den Robertson Fjord. Die Red Cliffs im Hintergrund am Mac Cormick Fjord haben ihre rote Farbe durch weiß eingetauscht.



IMG0015.PCD: 1996-9-23

Pinkelpause auf dem Fjord. In Anlehnung an den Spruch mit der Schwiegermutter, den 3 Koffern und dem mangelnden Schiff in der Näh können wir nur empfehlen - such dir eine Scholle.



IMG0016.PCD: 1996-11-14

Am McCormick ist das Wasser ganz glatt. Es reizt dieses Photo zu machen, denn wo ist oben, wo ist unten. Es gibt Berichte über Eskimos, die wegen dieser Situation beim Ansitzen auf Seehund oder Narwal plötzlich einfach gekentert sind - völlig unreal erscheint einem diese Welt auf dem Wasser.



IMG0017.PCD: 1996-10-22

Wir stecken vor Neqe zwischen einem Haufen Eisschollen und müssen durch 1 cm starkes und sehr scharfes Neueis. Mich erinnert die Situation an die 93er Tour im Alpefjord, wo Olaf Malver und Doug Hardy die Gummihaut ihres Aerijs durch Eisbrecherfahren aufschlitzten und nur mit Mühe das Ufer erreichten, als sie den Wassereinbruch im Boot merkten. Jürgen Stefan wappnet sich hier für solche Strecken mit einer Alukappe.



IMG0018.PCD: 1996-10-26

Vor dem Robertson Fjord. Auf unserem Hinweg raus nach Kap Chalon hatte uns übles, feuchtkaltes Wetter begleitet. Jetzt erleben wir eine verschneite Küste bei schönstem Sonnenschein, der hier oben im Norden auch tief im August noch zur Mitternachtszeit die Fjorde in ein ganz besonderes Licht taucht.



IMG0019.PCD: 1996-11-11

Vor dem McCormick Fjord ist wieder alles mit Neueis bedeckt. Neueis bildet sich vor allem in den Packeisfeldern, wo kleinen Wasserflächen oder die Passagen zwischen den Schollen vor Wind geschützt sind und sich eis in Ruhe bilden kann. Dank der starken Hypalon-Expeditionshaut unserer Klepper bleiben wir vor Hautschäden verschont. 1993 hat solches Eis eine graue Gummihaut glatt aufgeschnitten.



IMG0020.PCD: 1996-11-36

Wir sind zurück in Qanaq. Qanaq ist das Zentrum der letzten Kajaks, die noch regelmäßig für den Fang von Robben, speziell aber für die Jagd auf den Narwal benutzt werden. Während überall an Westgrönlands Küste das Kajak vom Motorboot verdrängt wurde, ist es im inneren des Inglefield Bredning nur erlaubt mit dem Kajak zu jagen, weil die lauten Motorboote den geräuschempfindlichen Narwal vertreiben würde.



IMG0021.PCD: 1996-12-4

Schlittenhunde gehören zu Grönlands Norden wie die Butter zum Brötchen. Diese Hunde haben sich so lange um den Pfahl gejagt, bis ihre Leinen am Pfahl aufgewickelt waren und sich ihr Bewegungsspielraum auf Kopfnicken einengte. Jetzt warten sie auf ihren Herren, versuchen sich zu winden, verheddern sich nur noch mehr und winseln fürchterlich



IMG0022.PCD: 1996-12-10

Kajaks auf dem Rack - es ist für uns faszinierend, die Urväter unsere modernen Faltsboote hier in Qanaq zu sehen. Früher wurden in Qanaq Kajaks nach Kanadischer Machart gefahren, sie zeichnen sich durch eine dreieckförmigen Süllrand und einen fast kastenartigen Bootsquerschnitt aus. Heute wird der wesentlich gefälligere Knickspant westgrönländischen Typs mit rundem Süllrand gebaut, der Kajakstuhl fehlt aber.



IMG0023.PCD: 1996-12-30

Manches moderne Accessoire hat sich mittlerweile in den Kajakbau hier in Qanaq geschlichen, wie z.B. die Nylonverstärkung am Steven - oder ein Schraubenziehergriff als Harpunenspitze - viel dauerhafter als die traditionellen Materialien Holz und Knochen. Besonders auffällig ist der Verschuß der Seehundsblase - auch ein aufgebohrter Schraubendrehergriff mit Holzpflock als Stopfen



IMG0024.PCD: 1996-15-9

Ein Eissturmvogel kreist um uns, während wir von Qerqertat wieder zurück zum Prudhoe Land paddeln. Eissturmvögel haben uns grundsätzlich mehrfach umkreist, ihre engen Bögen



IMG0025.PCD: 1996-15-10

Eissturmvögel sind Flugkünstler. Sie segeln knapp über der Wasseroberfläche daher, scharfe Kurven werden durch Abkippen und kurzes Eintauchen der kurveninneren Flügelspitze in eine Welle eingeleitet, wodurch durch die



IMG0026.PCD: 1996-16-13

Am Hubbard Gletscher Gibt es Ruinen einer ehemaligen Eskimosiedlung. Noch immer ist dies ein schöner Lagerplatz, an dem die Jäger vorüberziehen oder in der kleinen Jagdhütte auf gutes Jagdwetter warten. Hier fährt gerade einer zur Jagd in den inneren Teil des Inglefield Bredning und hat sein Kajak auf dem Motorboot, so wie wir unsere Kajaks mit dem Auto zum Fluß fahren



IMG0027.PCD: 1996-17-23

Bowdoin Gletscher. Hier am Kangerdluarsuk gibt es eine Hütte, die eigentlich ein Schullandheim ist. Gestiftet von den Amerikanern aus der Thule Airbase, nachdem es in Sondre Strömfjord am 28.8.1976 einen Unfall mit Schulkinder aus dem Norden gab.



IMG0028.PCD: 1996-18-6

Es ist sicher nicht normal, so dicht an eine Robbe auf einer Eisscholle heranzukommen, normalerweise ist in Jagdgebieten die Fluchtdistanz sehr groß - die Robbe wäre längst abgetaucht. Hier nähern wir uns gegen den Wind und die Robbe ist offensichtlich angeschossen - sie hat uns erst jetzt bemerkt und kann es gar nicht glauben, das wir so nah dran sind.



IMG0029.PCD: 1996-17-26

Hier am Bowdoin Fjord am Kangerdluarssuk wird die nächtliche Jagdbeute ausgenommen und enthäutet.



IMG0030.PCD: 1996-18-27

In Qanaq wird im Sommer viel gebaut. Trotzdem kann man sich am phantastischen Blick über den Inglefield Fjord begeistern. Man sieht über Murchinson Sund und Hvalsund auf die Mündung des Olrik Fjord.



IMG0031.PCD: 1996-18-17

Qanaq und die gerade neu eingeschneite Herbert Ø im Hintergrund. Manchmal ist der einzige Zweck des Kajaks, vom Ufer zum Motorboot im tiefen Wasser zu paddeln oder umgekehrt. Und die Deckslast ist keine traditionelle Seehundsblase, sondern ein profaner Benzintank für den Außenborder.

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

Inhalte: Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs. 1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links: Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkten Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht: Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Datenschutz: Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Werbung: Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.